

# Erinnerung an Camping wie in den 50er Jahren bei Seniorenfest

VON BIANCA VOLKERT

**Hammelburg** Camping in den 50er Jahren stand beim Sommerfest im Dr. Maria-Probst Seniorenheim als Thema im Mittelpunkt: ein Rückblick auf eine Zeit, die viele Bewohner noch gut in Erinnerung hatten. Camping, mit einfacher und zweckmäßiger Ausrüstung, ermöglichte, in und mit der Natur leben zu dürfen, ohne die Annehmlichkeiten des Zuhauses ganz aufgeben zu müssen. Die Zelte waren oft aus robustem Baumwollstoff gefertigt und das Aufstellen mit Stangen, Seilen und Heringen war stets eine Herausforderung. Wer es sich leisten konnte, reiste mit Wohnwa-

gen oder einem VW-Bus, um mehr Komfort zu haben.

Die meisten Campingplätze waren nur mit Toiletten und Trinkwasser ausgestattet. Das

gesellige Miteinander, beim Zubereiten von Mahlzeiten oder Abwasch, förderte die Gemeinschaft. Die Familien kamen zusammen, um die einfachen



**Betreuerin Ingrid Hammer und Praktikantin Christiane Kirchner genießen den Platz vor den Oldtimern, welche die Familie Augsburg zur Verfügung stellte.**

Foto: Bianca Volkert

Freuden des Lebens zu genießen. Am späten Abend traf man sich am Lagerfeuer. Irgendwer hatte immer eine Klampfe (Gitarre) dabei und stimmte die Lieder an. In den 50er-Jahren war Italien das Traumziel der Deutschen. Mit Italien verbanden sie Sonne, Strand und Meer. Spaghetti und Pizza waren etwas vollkommen Neues. Auch Gemüse und Kräuter wie Brokkoli, Basilikum und Zucchini waren in Deutschland noch unbekannt. Auch heute noch ist der Geist der Campingkultur lebendig, nur etwas komfortabler.

Es wurde ein unvergesslicher Nachmittag im Seniorenwohnheim. Mit fröhlichen Gesichtern, gekleidet wie in den 50er

Jahren, standen die Mitarbeiter bereit, um Bewohnern und Gästen Freude zu bereiten. Die Luft war erfüllt vom Duft gegrillter Würstchen. Lachen, aufgrund der Erzählungen aus der Erinnerung an die damalige Zeit, hallte durch die Reihen. Die Zeitreise endete mit Gesang am Lagerfeuer, natürlich mit Klampfe! Die Augen der Senioren funkelten vor Freude. Bewohner Horst Werner sagte: „Ich glaube, wir haben das schönste und beste Wohnheim in ganz Deutschland. In unserer Gemeinschaft herrscht eine liebevolle Atmosphäre, wie in einer großen Familie. Das Personal ist einfach klasse. Ich fühle mich hier wie zu Hause.“